

Erläuterung zu Nr. 3 „ZEVENZOT“ (Sieben ist Narr)

Zevenzot ist ein Alt-Holländisches humorvolles Würfelspiel, welches inmitten einer Volksmenge von einem Harlekin mit einer Rührtrommel geführt wird, wobei die Zahl Sieben die ausschlaggebende Rolle spielt. Sinnbild: „Spiel des Lebens“ (Gutes und Schlechtes).

Erläuterung zu Nr. 5 „FRANCESCA DA RIMINI“

Dante gelangt in den zweiten Kreis der Hölle. Dort gewahrt er die Seelen derjenigen, die im Leben der Sinneslust ergeben waren und deren Strafe nun darin besteht, im ewigen Dunkel für immer den furchtbarsten Stürmen ausgesetzt zu sein, wie sie sich im Leben den Stürmen der Leidenschaften überließen. Unter diesen Unglücklichen erkennt er Francesca von Rimini, die ihre Geschichte erzählt.

„Wer fühlt wohl größeres Leiden
Als der, dem schöner Zeiten Bild erscheint
Im Mißgeschick? Dein Lehrer mag's entscheiden.
Doch da dein Wunsch so warm und eifrig scheint,
Zu wissen, was hervor die Liebe brachte,
So will ich's tun, wie wer da spricht und weint.
Wir lasen einst, weil's beiden Kurzweil machte,
Von Lancelot, wie ihn die Lieb' umschlang.
Wir waren einam, ferne vom Verdachte.
Das Buch regt in uns auf des Herzens Drang,
Trieb unsere Blick' und macht uns oft erblaffen,
Doch eine Stelle war's, die uns bezwang.
Als wir von dem ersehnten Lächeln lasen,
Auf das den Mund gedrückt der Buhle hehr,
Da naht er, der mich nimmer wird verlassen,
Da küßte zitternd meinen Mund auch er. —
Ein Kuppler war das Buch und der's verfaßte —
An jenem Tage lasen wir nicht mehr.“
Der eine Schatten sprach, der andere faßte
Sich kaum vor Weinen, und mir schwand der Sinn
Vor Mitleid, daß ich wie im Tod erblaßte,
Und wie ein Leichnam hinfällt, fiel ich hin.